

Die beste Aussicht auf die Wiesn

Konrad tauscht während seines Urlaubs den Arbeitsplatz auf dem Lechfeld mit dem Toboggan schon bei ihm, und ganz besondere Erfahrungen machte er mit einem schottischen Quart

auf eigenen Beinen stehend den Turm zu erreichen.

Konrads Sohn Jonas gehört zu den sogenannten Läufern im Team. Er begleitet die Unsicheren oder steht oben am Ende des Förderbandes und nimmt die Fahrgäste entgegen. „Das Verhalten hat sich schon etwas verändert“, erzählt er. Während früher die Gäste die Aussicht auf die Wiesn genossen, sei heute immer mehr der Wunsch nach einem Foto zu erfüllen. Auch die Anzahl der Selfies habe deutlich zugenommen. „Das kann sogar schon mal einen Stau verursachen.“

Große Vorfreude entwickelte sich vor Jahren bei den Mitarbeitern, als eine Gruppe von vier Schotten im Kilt gekleidet den Toboggan benutzten. „Wir haben schon spekuliert, was die unter dem Rock tragen“, erinnert sich der Inhaber. Und tatsächlich: Bei einem Sturz auf dem Förderband und der anschließenden Rutschfahrt sei das Rätsel

„Was für den einen ein Kletterurlaub oder eine Abenteuerreise mit dem Wohnmobil ist, das ist für mich die Wiesn.“

Claus Konrad

gelöst worden. „Es war kein schönes Bild. Das will keiner wissen“, sagt Konrad und lacht.

Trotz der Arbeit genießt Konrad die Zeit auf der Wiesn. Natürlich sei der Auf- und Abbau mit ein wenig Stress verbunden. Zudem gebe es bei einem so alten Fahrgeschäft immer etwas zu reparieren. Aber wenn das größte Volksfest der Welt eröffnet ist und alles läuft, stellt sich bei ihm eine Mischung aus Freude und Erholung ein. „Was für den einen ein Kletterurlaub oder eine Abenteuerreise mit dem Wohnmobil ist, das ist für mich die Wiesn“, sagt der Schaufsteller.

„Ein besonderer Moment war, als ‚Oma Eller‘ kam“, erinnert sich Konrad. Die 103-Jährige habe es sich nicht nehmen lassen, den Toboggan auszuprobieren. Natürlich sei ein Läufer assistierend mit auf dem Laufband dabei gewesen. Die Treppen zur Spitze habe die ältere Dame jedoch alleine gemeistert stiegen – und ist dann heruntergerutscht. „Unten angekommen sagte



Der Toboggan (Foto oben) muss bis Mittag startklar sein. Rudolf Konrad (links), der Vater des jetzigen Besitzers, bei s